

An den
Vorsitzenden / die Vorsitzende des Integrationsrates

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|-----------------|-------------------|
| Integrationsrat | 19.09.2011 |

Thema: „Kölner Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten“

Ich bitte darum, folgenden Antrag zu verabschieden:

„Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Finanzmittel zur dauerhaften Finanzierung der Herausgabe und der Fortschreibung des „Kölner Gesundheitswegweisers für Migrantinnen und Migranten“ in den Haushalt der Stadt Köln einzustellen.

Pro Auflage (in Höhe von 5000 Exemplaren) der periodisch alle zwei Jahre erscheinenden Broschüre wird zurzeit dafür – d.h. konkret für: redaktionelle Bearbeitung, Aktualisierung der Daten Satz und Druck - ein Betrag von 6.000,- € benötigt.

Die Höhe dieses Betrages ist von Zeit zu Zeit entsprechend der Kostenentwicklung bedarfsgerecht anzupassen.“

Begründung:

Der – mittlerweile in der 8. Auflage vorliegende und seit 1995 erscheinende – „Kölner Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten“ hat sich in Köln zu einem unverzichtbaren Beratungs- und Informationsinstrument für all die Menschen entwickelt, die in Ämtern und Beratungseinrichtungen und als Multiplikatoren im Gesundheitsbereich mit Menschen mit Migrationshintergrund zu tun haben. Die Broschüre ermöglicht und erleichtert – insbesondere in Verbindung mit persönlicher Beratung – in Köln lebenden Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zum und die Orientierung im deutschen Gesundheitssystem.

Die dauerhafte Finanzierung dieses Gesundheitswegweisers gehört zu den neun Handlungsempfehlungen, die im Rahmen des „Kommunalen Gesundheitskonzepts für Menschen mit Migrationshintergrund in Köln“ von der Arbeitsgruppe Migration und Gesundheit der KGK formuliert und vom Plenum der KGK einstimmig verabschiedet worden sind.

Diese neun Handlungsempfehlungen sind zugleich Bestandteil des Konzepts zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft, das der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung vom 1. Februar 2011 beschlossen hat.

Mit freundlichen Grüßen
Tayfun Kelttek